



### SPERRE DES TAGES

Weshalb der argentinische Tennisspieler Guillermo Canas zwei Jahre gesperrt wurde. **11**



### STIMMEN DES TAGES

Wie «Stimmen» Zinedine Zidane zu einer Rückkehr ins Nationalteam bewegten. **11**



### TRAINING DES TAGES

Wie und wo sich die Jugendkaderläufer des LSV auf die neue Saison vorbereiten. **12**



### MEDAILLEN DES TAGES

Welche Athleten bei der Leichtathletik-WM in Helsinki die Medaillen gewannen. **12**

## VOLKSBLATT | NEWS

### Am 8. Oktober gegen Portugal

**FUSSBALL** – Das letzte Länderspiel Liechtensteins im Rahmen der WM-Qualifikation 2006 gegen Portugal wird am 8. Oktober in Aveiro ausgetragen. Die Anspielzeit wurde noch nicht festgelegt. Das Stadion «Estádio Municipal de Aveiro» wurde im Rahmen der EURO 2004 im letzten Jahr neu erstellt und zeichnet sich durch die prächtige Farbgebung aus. Das Stadion fasst 30 000 Zuschauer. (PD)

### Canas zwei Jahre gesperrt

**TENNIS** – Guillermo Canas, Nummer zehn im Entry-Ranking, ist wegen Dopings für zwei Jahre gesperrt worden. Der Argentinier war im Februar in Acapulco der Missbrauch entwässernder Medikamente nachgewiesen worden, die den Gebrauch von Anabolika verschleiern können. Der 27-Jährige aus Buenos Aires muss 276 070 Dollar Preisgeld zurückzahlen und bekommt die Weltranglistenpunkte abgezogen, die er nach dem positiven Dopingbefund gesammelt hat. (id)

### Sir Bob Charles in Bad Ragaz

**GOLF** – Der ehemalige British-Open-Gewinner Bob Charles aus Neuseeland ist der renommierteste Golfer am Bad Ragaz PGA Seniors Open. Am Turnier der europäischen Senioren-Profitour wird von Freitag bis Sonntag dieser Woche um 210 000 Euro gespielt. Der mittlerweile 68-Jährige erlangte 1963 mit dem Triumph am British Open in Royal Lytham and St. Anne's Weltruhm. Danach setzte sich 40 Jahre lang kein linkshändiger Spieler mehr an einem der vier Grand-Slam-Turniere durch. Titelhalter in Bad Ragaz ist der Argentinier Horacio Carbonetti. (si)

### Bertuzzi darf wieder spielen

**EISHOCKEY** – Die NHL hat die Sperre gegen Todd Bertuzzi aufgehoben. Der Stürmer der Vancouver Canucks darf damit nach 17 Monaten wieder Eishockey spielen. Bertuzzi hatte am 8. März 2004 Steve Moore von Colorado schwer gefoult. Moore erlitt bei der brutalen Attacke von hinten schwere Gesichtsverletzungen und Frakturen. Während des Lockouts war Bertuzzi auch ein Wechsel in andere Ligen untersagt worden. (si)

# Ailton im Mittelpunkt

Besiktas Istanbul in Vaduz angekommen – Grosses Fan-Interesse beim ersten Training

**VADUZ/BAD RAGAZ** – «Die schwarzen Adler» sind gelandet. Gestern bezog Besiktas Istanbul, marginaler Gegner des FC Vaduz in der Uefa-Cup-Qualifikation, in Vaduz sein Quartier. Am Abend klickten sich die Akteure des türkischen Traditionsclubs bei einer Trainingssession in Bad Ragaz die Reistreapazen aus den Beinen.

• Stefan Lenherr

Bereits morgens um 7.50 Uhr Ortszeit ging die Reise für die Spieler des Istanbuler Top-Clubs Besiktas in Richtung Liechtenstein los. Zuerst per Flugzeug nach Zürich, dann mit dem Car nach Vaduz. Etwas zu spät aber dafür unversehrt checkten Ailton und Co. um ca. 12.30 Uhr im Hotel «Residence» in Vaduz ein und liessen sich das Mittagessen schmecken. Danach legten sich die Spieler eine Runde aufs Ohr und liessen sich erst kurz nach 17 Uhr wieder blicken.

Vor dem Hotel warteten schon zahlreiche Autogrammjäger oder Fans, die sich mit einem ihrer Idole ablichten lassen wollten. Obwohl gezeichnet von der Reise und der abgehaltenen Siesta, liessen die Besiktas-Stars das Prozedere über sich ergehen.

Danach ging es in gemütlichem Gang erneut in den Car, um sich zum Trainingsgelände chauffieren zu lassen. Allerdings konnten sich die Spieler nicht mit dem Vaduzer Rasen vertraut machen, die Istanbuler mussten auf den Fussballplatz in Bad Ragaz ausweichen. Ein stattlicher Autokonvoi von türkischen Fans und Journalisten folgte dem Reisebus.

Nicht schlecht staunten die Kicker des lokalen Fussballclubs, als sie an ihrer Spielstätte ankamen und auf dem Rasen ein euro-



Unter den Augen von begeisterten türkischen Fans absolvierte Besiktas Istanbul gestern ein Training in Bad Ragaz.

päischer Top-Club seine Kreise zog.

### Ailton in aller Munde

Das Hauptgesprächsthema auf der Tribüne war Ailton, oder besser dessen Figur. So wurde so mancher Spitzname, der dem Brasilianer in seiner Bundesligazeit bei Werder Bremen und Schalke 04 verpasst wurde, rezipiert. Vor allem die Bezeichnung «Kugelblitz» konnte man des Öfteren vernehmen, ebenso wie eindeutige Kommentare wie «hat der überhaupt einen Hals». Auch wurde ihm Faulheit beschieden. Tatsächlich schien der Neuzug von Besiktas Istanbul sich für die Laufübungen und Sprints zu Beginn des Trainings nicht allzu sehr begeistern zu können. Sobald aber der Ball mit ins Spiel kam, schien der Brasilianer hellwach. Die Kommentare auf den Rängen über sein Gewicht ver-

stimmten spätestens, als der Vollblutstürmer nach einer Flanke eines Teamkollegen das Leder volley in die Maschen hämmerte. Ein Raunen ging durch die Menge. Auch in der Folge und nach dem Training schienen die Blicke der neugierigen Besucher an Ailton hängen zu bleiben.

### Fans heiss auf den «Kugelblitz»

Trainer Riza Calimbay liess eine kleine Gruppe noch ein wenig weitertrainieren, darunter auch Ailton. Die restlichen Teammitglieder zogen mehr oder weniger unbehelligt von dannen. Als dann aber auch der Brasilianer seine Fussballschuhe gegen Badelatschen eintauschte und sich seinen Mannschaftskollegen anschliessen wollte, bildete sich ein ordentlicher Pulk. Geduldig und mit einem etwas gequälten Lächeln liess er sich erneut für ein Erinnerungsfoto ablichten oder beant-

wortete Fragen. Wo Ailton auftaucht, sind auch Fans und Presseleute nicht weit. Doch dies scheint den exzentrischen Stürmerstar nicht zu stören, im Gegenteil. «Die Atmosphäre in der Türkei ist völlig anders als in Deutschland wie auch die Mentalität, welche der in meiner Heimat Brasilien sehr ähnlich ist. Wenn 3000 Fans dich am Flughafen empfangen und «Ailton, Ailton» rufen, ist das doch super», so der 32-Jährige. «In Deutschland ist die Atmosphäre auch gut, aber ein bisschen kälter.» Als wollten sie die Aussagen ihres Lieblings unterstreichen brachen die türkischen Fans in Jubel aus, als Ailton sagte, dass er mit Besiktas Meister werden will. Wie das Wetter morgen auch spielt, die türkischen Fans werden das Rheinpark-Stadion wohl in einen glühend heissen Hexenkessel verwandeln.

## VOLKSBLATT | REKORD

### Rekord hielt nur 24 Stunden



**SCHWIMMEN** – Die australische Schwimmerin Lisbeth Lenton ist unglaublich gut in Form. 24 Stunden nach ihrem Weltrekord über 100 Meter Freistil bei den nationalen Kurzbahn-Meisterschaften in Melbourne, hat sie die Bestmarke schon wieder unterboten. Im Finale blieb sie in 51,70 Sekunden um 21 Hundertstel unter ihrer ersten Bestzeit. Im Halbfinale blieb sie bereits um 26 Hundertstel unter der fünf Jahre alten Bestmarke von Therese Alshammer. Die 52,17 Sekunden der Schwedin stammen noch aus dem Jahr 2000. (id)

# «Ich musste gehorchen»

Geheimnisvolle Stimme befiehlt Zinedine Zidane Comeback

**PARIS** – Eine mysteriöse Stimme hat Zinedin Zidane von Real Madrid zum Comeback in der französischen Nationalmannschaft geraten.

«Es war eine geheimnisvolle Stimme», sagt der 33-jährige Mittelfeldregisseur gegenüber der Sportzeitung «France Football». «Es ist eine unbezwingbare Kraft, die sich meiner in dem Augenblick bemächtigt hat. Ich musste dieser Stimme, die mich beriet, gehorchen», erklärte Zidane.

Was ihm widerfahren sei, bezeichnete er als «etwas Mystisches», das seiner Kontrolle entge-



Zinedine Zidane wurde von einer «mysteriösen Stimme» überredet.

he. «Es ist sogar irrational, und deshalb kann nur ich es wirklich empfinden», betonte der dreifache

Weltfussballer des Jahres und fügte hinzu: «Eines Nachts bin ich um 3.00 Uhr plötzlich aufgewacht,

und da habe ich mit jemandem gesprochen.» Zidane erklärte weiter, dass er bis zu seinem «letzten Atemzug» nicht sagen werde, wer die Person war, mit der er gesprochen habe. «Es ist ein Rätsel, ja, aber suchen Sie nicht, Sie werden die Lösung nicht finden. Es ist jemand, den Sie wahrscheinlich niemals treffen werden. Ich selbst kann mir diese Begegnung nicht erklären.» Der 33 Jahre alte «Zizou», der die Franzosen 1998 zum WM-Triumph und 2000 zum EM-Titel führte, hatte in der vergangenen Woche seinen Rücktritt vom Rücktritt erklärt. (id)